

Museen und Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archäologie der Schweiz : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Archéologie suisse : bulletin de la Société suisse de préhistoire et d'archéologie = Archeologia svizzera : bollettino della Società svizzera di preist**

Band (Jahr): **2 (1979)**

Heft 1: **125 Jahre Pfahlbauforschung**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diese Interpretation der Befunde von Auvernier, La Saunerie wird durch die naturwissenschaftlichen Analysen gestützt. Sie und das Durchdenken verschiedener Siedlungsmodelle zeigen, dass in Auvernier, La Saunerie eigentlich nur diese Bauweise möglich war; es ist zugleich die einfachste Lösung, die alle Beobachtungen zwanglos deuten lässt. Allerdings können dafür kaum je direkte positive Beweise erbracht werden. Denn der abgehobene, auf Pfählen stehende Oberbau lag über der Sedimentation, auch über der heutigen Oberfläche; er kann wegen seiner Lage nicht eingesedimentiert worden sein, er müsste heute noch vorhanden sein und aus dem Boden heraus-

ragen! Die Rekonstruktion gilt allerdings nur für die Siedlung von Auvernier und die Fundstellen mit gleichen Befunden. Wie wir einleitend betont haben, ist das Pfahlbauproblem heute differenzierter zu betrachten, jede Untersuchung soll für sich unvoreingenommen überprüft werden. Wir meinen, dass ähnliche Siedlungsweisen auch anderswo zu erwarten sind, können aber vor einer genauen Analyse der Befunde keine Aussagen machen. Zu fragen ist auch, ob diese abgehobene Bauweise nicht auch zeitbedingt ist, weil sie offenbar vor allem im Spätneolithikum zur Anwendung kam.

Christian Strahm

Bibliographie

- A. Gallay, Les hommes néolithiques. Archéologia (Dijon) 99, 1976, 38.
Ch. Strahm, Les fouilles d'Auvernier. Musée Neuchâtelois 2,4, 1966, 145.
Ch. Strahm, Pfahlbauten - Neue Gedanken zu einem alten Problem. Archäologische Informationen 1, 1972, 55.
Ch. Strahm, Deux stations lacustres sur le lac de Neuchâtel. Archéologia (Dijon) 99, 1976, 38.
Ch. Strahm, Kulturwandel und Kontinuität im Neolithikum der Westschweiz. Fundberichte Baden-Württemberg 3, 1977, 115.

Museen und Ausstellungen

Inselsiedlung vor 5000 Jahren

(Tauchforschungen auf dem »Grossen Hafner« in Zürich, vgl. S. 58).
Haus zum Untern Rech, Neumarkt 4,
8001 Zürich
Dauer 9. April-1. Juni 1979
geöffnet Montag-Freitag, 10.00-18.00 Uhr
Eintritt frei

Un village de 6000 ans. Préhistoire lacustre d'Auvernier

Du 16 juin au 5 octobre 1979 aura lieu à Neuchâtel (Musée d'Art et d'Histoire, 2 rue des Beaux-Arts) une exposition réalisée par le service cantonal d'Archéologie. Elle présentera méthodes de fouille et d'étude des documents, ainsi que l'état

actuel des résultats obtenus sur les stations préhistoriques (Néolithique et âge du Bronze) explorées de 1964 à 1975. Le film »Une route vers les lacustres« sera projeté quotidiennement. Le catalogue illustré (prix: Fr. 3.50, plus frais d'envoi) peut être commandé auprès du Musée cantonal d'archéologie (7, avenue Du Peyrou, 2000 Neuchâtel).



Kantonales Personalamt Solothurn

Bei der Kantonsarchäologie ist die Stelle eines

archäologischen Assistenten

zum Antritt nach Vereinbarung zu besetzen.

Wahlvoraussetzung: Abgeschlossenes Fachstudium an einer schweizerischen Universität (lic. phil.) und Grabungspraxis.

Der Tätigkeitsbereich umfasst nebst der Grabungsleitung einschlägige administrative, technische und wissenschaftliche Arbeiten. Die Stelle ist vorläufig auf vier Jahre befristet. Eine Anstellung verpflichtet zur Wohnsitznahme im Kanton Solothurn.

Handschriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnisunterlagen, Angaben über bisherige Tätigkeit sowie Foto sind bis zum 15. April 1979 dem Kantonalen Personalamt, Rathaus, 4500 Solothurn, einzureichen.

Solothurn, 22. Februar 1979

Kantonales Personalamt Solothurn